

## Warum Google nicht neutral ist

Fast alle Menschen nutzen Google.

Es ist bequem, schnell, bekannt – und scheint alles zu wissen.

Aber was viele nicht wissen: **Google zeigt nicht einfach „die besten Ergebnisse“.**

Sondern: **Google zeigt dir, was Google für dich für passend hält.**

### Was bedeutet das?

Google beobachtet:

- Was du suchst
- Welche Seiten du anklickst
- Wie lange du dort bleibst
- Welche Themen dich interessieren
- Wo du dich befindest
- Und womit du eingeloggt bist (z. B. Gmail, YouTube)

Aus diesen Infos wird ein Profil erstellt – automatisch.

Und dann bekommst du **maßgeschneiderte Suchergebnisse.**

Das klingt gut – ist aber ein Problem.

Denn:

- Du siehst **nicht mehr, was wirklich da ist**, sondern nur das, was zu deinem Profil passt
- Deine Suchergebnisse werden **gefiltert** – je nach Ort, Interesse, Verhalten
- Du bleibst **in einer Blase** – ohne es zu merken
- Google verdient an deinen Klicks – durch Werbung und Datenweitergabe

### Ein Beispiel:

Wenn zwei Menschen mit unterschiedlichen Interessen dasselbe googeln,

bekommen sie oft **völlig verschiedene Ergebnisse.**

Was du siehst, ist nicht „das Internet“ – sondern **dein maßgeschneidertes Schaufenster.**

**Und: Jede Suche ist eine Datenspür.**

Selbst wenn du nichts anklickst, weiß Google, **was du gedacht hast.**

Denn deine Suchbegriffe sind wie ein Tagebuch – nur eben öffentlich, wenn du nicht aufpasst.

**Darum lohnt es sich, einmal über Alternativen nachzudenken.**

Es gibt Suchmaschinen, die dich **nicht beobachten, nicht analysieren und nicht verkaufen.**

## Was alternative Suchmaschinen anders machen

Es gibt Suchmaschinen, die sagen:

**„Wir wollen nicht wissen, wer du bist. Wir wollen dir einfach nur helfen zu finden, was du suchst.“**

Das ist der entscheidende Unterschied:

**Keine Profile, keine Verfolgung, keine versteckten Interessen.**

**Was machen diese Suchmaschinen anders?**

- **Sie speichern keine persönlichen Daten.**

Kein Name, keine IP-Adresse, kein Suchverlauf.

- **Sie erstellen keine Nutzerprofile.**

Du bekommst neutrale Ergebnisse – nicht gefiltert nach deinem bisherigen Verhalten.

- **Sie zeigen dir keine personalisierte Werbung.**

Wenn überhaupt Werbung, dann anonym und ohne Auswertung.

- **Sie teilen deine Daten nicht mit Dritten.**

Kein Datenverkauf, keine Tracker, kein Weiterreichen an Werbenetzwerke.

- **Sie zeigen dir die Suchergebnisse so, wie sie sind.**

Keine Filterblase, keine Bevormundung, keine Zensur auf Basis deiner Interessen.

**Was bringt dir das?**

- Du suchst freier.
- Du bleibst anonym.
- Du siehst die Welt wieder etwas ungefilterter.
- Und du stärkst mit deiner Nutzung Anbieter, die für Datenschutz und digitale Freiheit stehen

**Im nächsten Abschnitt stellen wir dir vier dieser Suchmaschinen vor – mit Stärken, Schwächen und kleinen Besonderheiten.**

## Vier Suchmaschinen im Vergleich

Alle vier hier vorgestellten Suchmaschinen sind **datenschutzfreundlich**, kostenlos nutzbar und gut geeignet für den Alltag.

Aber sie haben unterschiedliche Stärken – je nachdem, worauf du Wert legst.

### DuckDuckGo (USA – bekannt & einfach)

#### **Was macht es besonders?**

Keine Nutzerprofile, kein Tracking, keine Filterblase.

Nutzt die Ergebnisse von Bing – kombiniert mit eigenen Quellen.

#### **Vorteile:**

- Sehr einfache Bedienung
- Viele Funktionen wie bei Google (z. B. Schnellzugriffe, Karten, Wetter)
- App für Handy verfügbar
- Sehr bekannt, daher oft erste Wahl für Umsteiger

#### **Kleine Einschränkung:**

- Die Suchqualität ist nicht immer auf Google-Niveau – aber gut genug für 95 % der Alltagsfragen.

### MetaGer (Deutschland – transparent & unabhängig)

#### **Was macht es besonders?**

Wird von einem gemeinnützigen Verein betrieben. Nutzt verschiedene Quellen gleichzeitig und zeigt dir, **woher das Ergebnis kommt**.

#### **Vorteile:**

- Server in Deutschland, keine Werbung bei gemeinnütziger Nutzung
- Suchquellen sind auswählbar
- Anonymisierter Aufruf von Webseiten direkt aus den Suchergebnissen möglich

#### **Für wen geeignet?**

Menschen, die **Transparenz und Vielfalt** schätzen – oder bewusst europäische Anbieter bevorzugen.

Startpage (Niederlande – Google-Ergebnisse, aber anonym)

#### **Was macht es besonders?**

Nutzt die Google-Suchmaschine – **aber ohne Datenweitergabe.**

#### **Vorteile:**

- Vertraute Ergebnisse in gewohnter Qualität
- IP-Adresse wird nicht gespeichert
- Keine Cookies, kein Nutzerprofil

#### **Für wen geeignet?**

Wer Google eigentlich gut findet – aber **nicht will, dass Google alles mitbekommt.**

Mojeek (UK – eigene Suchmaschine, kein Abklatsch)

#### **Was macht es besonders?**

Die einzige Alternative in dieser Liste mit **eigenem Suchindex** – also keine Ergebnisse von Google, Bing oder anderen.

#### **Vorteile:**

- Komplette Unabhängigkeit
- Keine Werbung, keine Verfolgung
- Server in Großbritannien

#### **Einschränkung:**

- Suchqualität noch nicht so stark wie bei den anderen – eher für Menschen mit dem Wunsch nach maximaler Eigenständigkeit.

## **Was du beim Umstieg beachten kannst**

Eine neue Suchmaschine zu nutzen ist **so einfach wie eine neue Startseite einrichten** – und dauert meistens nur eine Minute.

Hier zeigen wir dir, wie du den Wechsel ganz entspannt machst – ohne Stress, ohne Risiko.

## 1. Suchmaschine als Startseite festlegen

Wenn du deinen Browser öffnest, erscheint oft automatisch Google oder eine Nachrichtenseite.

Du kannst das ändern – z. B. auf:

- <https://duckduckgo.com>
- <https://metager.org>
- <https://startpage.com>
- <https://mojeek.com>

### So geht's:

In den Einstellungen deines Browsers findest du meist den Punkt „**Startseite**“ oder „**Beim Öffnen anzeigen**“ – dort einfach den Link deiner Wahl eintragen.

## 2. Standardsuchmaschine ändern

Wenn du oben ins Adressfeld tippst, sucht dein Browser automatisch mit Google.

Auch das lässt sich ändern:

- In Firefox:

→ Einstellungen → Suche → Standardsuchmaschine auswählen

- In Brave/Chrome:

→ Einstellungen → Suchmaschine → „In Adressleiste verwendete Suchmaschine“

Dort kannst du DuckDuckGo, Startpage, MetaGer oder andere Anbieter direkt eintragen.

## 3. Auf dem Handy nutzen

Viele Anbieter bieten Apps an – z. B. **DuckDuckGo** mit eingebautem Schutz vor Trackern.

Alternativ kannst du auch einfach die Webseite als Lesezeichen speichern und auf den Homescreen legen.

## 4. Nutze sie bewusst – für bestimmte Themen

Du musst Google nicht komplett verbannen.

Aber du kannst z. B. sagen:

- „Für persönliche Recherchen nehme ich DuckDuckGo.“
- „Wenn ich neutral bleiben will, nutze ich MetaGer.“
- „Bei sensiblen Themen nutze ich Startpage oder den Tor-Browser.“

**Jede bewusste Entscheidung zählt.**

## Ein erster Suchtest – probier's aus

Der einfachste Weg, etwas Neues kennenzulernen, ist:

**Es einfach mal machen.**

Such dir eine der folgenden Seiten aus – ganz nach Gefühl:

- <https://duckduckgo.com>
- <https://metager.org>
- <https://startpage.com>
- <https://mojeek.com>

Gib dort mal etwas ein, das dich gerade interessiert:

- „gesundes Brot selbst backen“
- „Filme wie XYZ“
- „Was sind Metadaten?“
- „Urlaub in Albanien“

Und achte mal darauf:

- Kommen andere Ergebnisse als bei Google?
- Fühlst du dich freier, ungestörter?
- Gibt's weniger Werbung?
- Wirst du überrascht?

**Kleiner Impuls:**

Du musst nicht perfekt umsteigen.

Aber wenn du ab heute **bei jeder zweiten Suche** eine alternative Suchmaschine benutzt, machst du schon **einen echten Unterschied** – für dich und für das Netz.

Und wie immer gilt:

**Wenn du Fragen hast oder dir etwas nicht klar ist – schreib mir gern.**

Meine Kontaktdaten findest du im Impressum.

